

Das Prinzip
Verwandlung

Sammlung Würth
und Leihgaben

GERTRUDE REUM

Museum Würth
Künzelsau

27. April bis
8. November 2026

Das Prinzip
Verwandlung

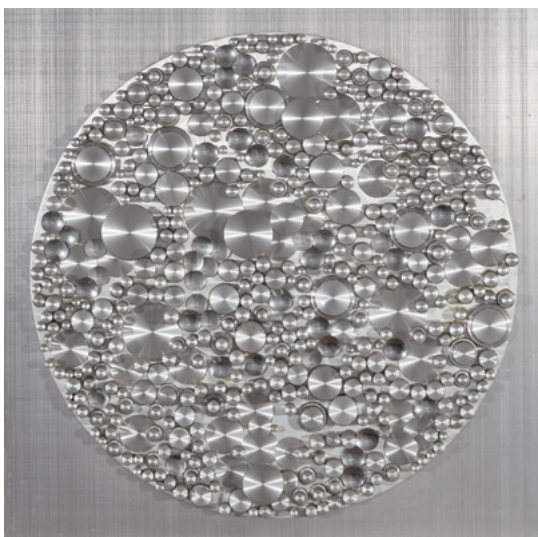
GERTRUDE REUM

Sammlung Würth
und Leihgaben

Museum Würth, Künzelsau
27. April bis 8. November 2026

In ihrem malerischen und bildhauerischen Werk umkreist Gertrude Reum kaum fassbare Phänomene wie Licht, Zeit, Bewegung und Raum. Damit nimmt sie innerhalb der deutschen Nachkriegskunst eine eigenständige Position ein. Reum gehört zu jenen Künstlerinnen und Künstlern, die sich nicht über ein einzelnes Material, eine Stilrichtung oder ein ikonografisches Programm definieren lassen, sondern deren Werk sich aus der permanenten Bewegung,

Ohne Titel
um 1976
Aluminiumrelief
50 x 50 cm
Privatbesitz
Foto: Fotoatelier
Bernhard e.K.





Gertrude Reum, um 2000
Foto: Friedrich Longin

der Auseinandersetzung mit dem Material und einer offenen, prozesshaften Wahrnehmung der Welt speist.

Zeigen die Werke der 1950er- und 1960er-Jahre noch durchaus realistisch-gegenständliche Motive, so beschriftet die Künstlerin beim darauf folgenden plastischen Arbeiten völlig neue Wege. Dabei spielt das Material eine große Rolle, welches zum Teil ungewöhnlich und anspruchsvoll ist, wie beispielsweise der Zellstoff, ein industrielles Zwischen-

produkt. Durch Aufritzen, Reißen, Befeuchten und Trocknen brachte sie in ihm Aufwölbungen, Krater, Risse und Furchen hervor, die sie in dem für sie exakt passenden Moment fixierte. Die entstandenen Reliefs wirken archaisch, erdhaft, eruptiv – und zugleich streng komponiert.

In ihrem Werk dominieren allerdings die Metallarbeiten. Chromnickelstahl, Aluminium und Messing gehören zu Reums bevorzugten Werkstoffen. In hauchdünnen Schlif-
fen trägt sie Lichtbahnen in das Metall ein, die – je nach Standort der Betrachtenden und Lichteinfall – ein vibrierendes, sich veränderndes Bild erzeugen. Diese »Lichtströme« besitzen einen transitorischen Charakter: Sie treten in den Bildraum ein, durchqueren ihn und verschwinden wieder.

Verbindungen

um 1994

Aluminium, geschliffen

4-teilig: 100 x 340 cm

Sammlung Würth, Inv. 2775

Foto: Volker Naumann, Schönaich

(siehe auch Titelmotiv)



Zentrum
1999
Zellstoffrelief,
Mischtechnik
71,5 x 54 cm
Privatbesitz
Foto: Fotoatelier
Bernhard e.K.



Die konsequente Weiterentwicklung der Lichtlinien führte Reum schließlich zu ihren monumentalen Skulpturen aus Chromnickelstahl. Mehrere Rohre, teils sechs Meter hoch, winden sich verästelnd aufwärts in den Raum. Geschliffen und poliert fangen sie das Licht ein, brechen es, reflektieren es – das Licht wird zu einem zweiten Material, das mit der Bewegung der Betrachtenden interagiert. Gerade mit diesen Spätwerken kreierte die 1926 in Saarbrücken geborene und 2015 in Buchen (Odenwald) verstorbene Künstlerin jenen unverkennbaren Stil, mit dem sie überregional Bekanntheit erlangte. Ihre Skulpturen sind an vielen öffentlichen Orten auch über die Grenzen Deutschlands hinaus zu finden.

Die Sammlung Würth verfügt über rund 70 Arbeiten aus allen Schaffensphasen. Ergänzt mit zahlreichen Leihgaben, würdigt die Ausstellung im Museum Würth Gertrude Reum, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.



The Principle
of Transformation

GERTRUDE REUM

Würth Collection
and Loans

Museum Würth, Künzelsau
27 April to 8 November 2026

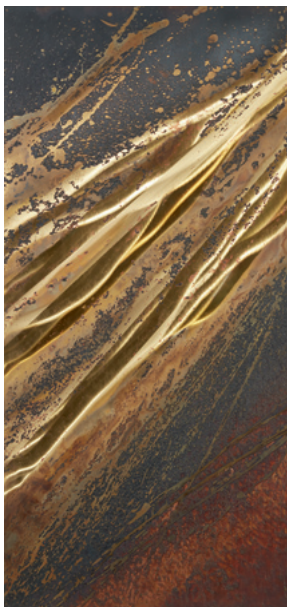
Gertrude Reum's paintings and sculptures revolve around phenomena that are scarcely palpable, like light, time, movement and space. As a result, she occupies an independent position in post-war German art. Reum is one of those artists who cannot be defined by way of a single material, a stylistic direction or an iconographic agenda. For her works, she draws instead on constant movement, an engagement with the material, and an open, processual perception of the world.



Aufstieg
1997
Chromnickelstahl
Höhe: 600 cm
Sammlung Würth,
Inv. 4702

Aufwärts
1997
Chromnickelstahl
Höhe: 600 cm
Sammlung Würth,
Inv. 4703
Foto: Archiv Museum
Würth (Peter Petter)





Ohne Titel

1985

**Messing, geschliffen
und geätzt**

2-teilig: 80 x 122 cm

Privatbesitz

Foto: Fotoatelier

Bernhard e.K.

While the works dating from the 1950s and 60s still exhibit realistic-figurative motifs, the artist ventured out on completely new paths in her later sculptural works. Here, the material plays a major role, and is at times unusual and ambitious, like cellulose, an industrial intermediate product. By slitting, tearing, moistening and drying it, she was able to create bulges, craters, fissures and grooves, which she then 'fixed' or 'froze' at what she saw as precisely the right moment. The resulting reliefs seem archaic, earthy, eruptive – and at the same time rigorously composed.

Nonetheless, metal is the dominant material in Reum's oeuvre. Chromium-nickel steel, aluminium and brass are among her favourites. By means of wafer-thin slits, she enables rays of light to fall through the metal and bring about a vibrating, changing image, depending on the viewer's position and the ambient light. These 'luminous fluxes' are transitory in character, entering the pictorial space, traversing it and disappearing again.



By consistently developing these lines of light further, Reum finally arrived at her monumental chrome-nickel steel sculptures. Several ramified pipes, some of them six metres high, writhe upwards into the space. Smoothed and polished, they capture, refract and reflect the light so that it in turn becomes a second material, interacting with the movement of the viewer. With these late works, Reum (born 1926 in Saarbrücken, died 2015 in Buchen/Odenwald) established the unmistakable style that became a kind of trademark for her. Reum's sculptures can be found in many public spaces in Germany and beyond.

The Würth Collection holds about 70 works by Gertrude Reum from all her creative periods. Combined with numerous loans, the exhibition at Museum Würth pays tribute to the artist on her centenary.

**Ohne Titel,
aus der Serie: Kreuzbilder
2000
Mischtechnik auf Karton
82 x 72 cm
Sammlung Würth, Inv. 8479
Foto: Volker Naumann,
Schönaich**



Öffentliche Führungen

Dauer 60 Minuten,
6 Euro pro Person
Sonntags an nachstehenden
Terminen, jeweils um 15.30 Uhr
10.5. / 14.6. / 12.7. / 9.8. / 13.9. /
11.10. / 8.11.
Keine Anmeldung notwendig

Führungen für Gruppen nach
Vereinbarung. Wir bitten um
Verständnis, dass Führungen
mit eigenem Führungspersonal
nicht möglich sind.

Guided tours for groups by appoint-
ment. We ask for your understand-
ing that tours with your own
guides are not possible.

T +49 791 946 72 14

fuehrungen.kunst@wuerth.com
Buchungen per Online-Formular:

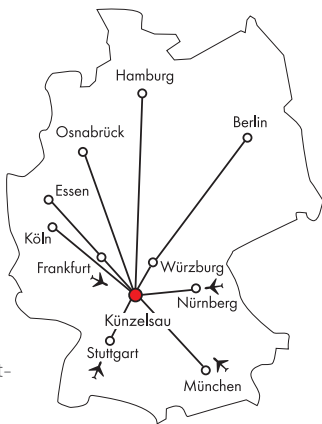


»Kunst und Musik«

Öffentliche Führung durch die
Ausstellung vor Konzertbeginn um
17 Uhr im Carmen Würth Forum
Dauer 60 Minuten,
6 Euro pro Person
An nachstehenden Terminen,
jeweils um 15 Uhr
26.9. / 31.10.
Keine Anmeldung notwendig

Öffentliche Familienführungen

Dauer 60 Minuten, 12 Euro pro
Familie (bis zu 5 Personen, mit
Kindern bis 14 Jahren)
Samstags an nachstehenden
Terminen, jeweils um 15 Uhr
13.6. / 19.9.
Anmeldung notwendig



Körper in Bewegung

Öffentliche Kurzführung mit
anschließender Yogastunde
Dauer 90 Minuten,
12 Euro pro Person
Montags an nachstehenden
Terminen, jeweils um 17.30 Uhr
27.7. / 17.8.
Anmeldung notwendig

Kunstgenuss zum 100. Geburtstag

Öffentliche Führung
zur Kaffeezeit
Dauer 60 Minuten, 15 Euro pro
Person (inkl. Heißgetränk &
Kuchen nach Wahl)
Donnerstag, 8.10., 14 Uhr
Anmeldung notwendig

Anmeldungen und weitere Infos
zu Veranstaltungen unter
www.KunstKultur.wuerth.com
For more information
and events, see
www.KunstKultur.wuerth



MUSEUM WÜRTH

Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau-Gaisbach
T +49 7940 15-2200
museum@wuerth.com
www.KunstKultur.wuerth.com

Öffnungszeiten

Opening hours

täglich 11–18 Uhr

Eintritt frei /

Barrierefreier Zugang

daily 11 a.m. – 6 p.m.

Free admission /

Disabled access

Shop & Cafeteria

Der gut sortierte Kunstshop Würth, das Betriebsrestaurant (Mo–Fr während der Mittagszeit) und die Cafeteria laden zum Verweilen ein.

The well stocked gift shop Würth, the company restaurant (Mon – Fri during lunch-time) and the cafeteria invite you to have something and stay a while.

KUNST BEI WÜRTH

ART AT WÜRTH

Kennen Sie auch unsere weiteren Kulturangebote in Künzelsau und Schwäbisch Hall?

Do you also know about our other cultural offerings in Künzelsau and Schwäbisch Hall?

App WÜRTH COLLECTION / SAMMLUNG WÜRTH

Während Ihres Besuchs können Sie sich von Ihrem Smartphone oder von einem Leihgerät individuell mit der App durch die Ausstellung führen lassen.

During your visit, you have the option to use the Würth Collection / Sammlung Würth App for individual guidance through the exhibition on your smartphone or loan device.

Leihgerät / Loan device 6 Euro
Kostenloser Download /
Free download



Alle Aktivitäten des Museum Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.
All activities of Museum Würth are projects by Adolf Würth GmbH & Co. KG.

